

# Bio-Elektro-Tumortherapie (BET)

## Nebenwirkungsfreie Therapie in der Onkologie

*Die Bio-Elektro-Tumortherapie (BET, Elektro-Cancer-Therapie, ECT) ist eine Behandlungsmethode zur Beseitigung bösartiger Geschwulste. Schon Pythagoras (550 v. Chr.) hatte die Erkenntnis, dass der Mensch »aus einer Saite gezogen« worden ist und es die Schwingungen sind, die zum Zusammenhalt der Atome, Moleküle und Zellen führen. Pythagoras wusste allerdings noch nicht, dass Schwingungen bioelektrische Ströme erzeugen.*

von  
Werner Seifermann

Bereits in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden Tumore mit Strom behandelt. Die Methode wurde damals als Galvanotherapie bezeichnet. Die anfänglichen Erfolge gerieten durch den Einsatz von Strahlen- und Chemotherapie in Vergessenheit. Neben dem schwedischen Professor NORDENSTRÖM (Radiologe und 1985 Vorsitzender des Nobelpreis-Komitees für Medizin) und Prof. YU LING XIN, Peking, war es hauptsächlich Medizinalrat Dr. med. Rudolf PEKAR aus Bad Ischl/Österreich, der in jahrzehntelanger Forschung und Praxis daraus die BET entwickelte.

### Das Prinzip der BET

Mittels exakter Elektrodenanordnung wird der Strom durch den Tumor selbstfokussierend hindurch geleitet. Durch den im Vergleich zu gesundem Gewebe bis zu zehnfach geringeren elektrischen Widerstand eines Tumors fokussiert sich der Strom im Tumor und depolarisiert diesen. Positiv geladene Ionen wie  $H^+$  und  $Na^+$  wandern zur Kathode und negativ geladene Ionen wie  $Cl^-$  zur Anode.

Durch diese Deportation entsteht innerhalb der Krebszelle Salzsäure, die die Zellmembran schädigt. Das Tumorgewebe wird zerstört, ohne dass umliegende gesunde Körperzellen in Mitleidenschaft gezogen werden. Das so ste-

ril abgestorbene Gewebe löst sich in den folgenden Wochen vom gesunden Gewebe ab und wird abgestoßen (bei an der Oberfläche liegenden Tumoren) oder wird von Phagozyten verstoffwechselt.

Während früher mit Hilfe von Batterien oder einfachen Netzgeräten behandelt wurde, bieten die Therapiegeräte der neuesten Generation eine computergestützte Bedienung, Verlaufskontrolle und Behandlungsdokumentation.

Die Behandlung kann ambulant durchgeführt werden. Der Patient wird bequem gelagert. Eine Sitzung dauert eine bis drei Stunden. Das Behandlungsareal wird steril abgedeckt und betäubt, da durch die elektrische Spannung leichte Schmerzen auftreten können. In der Regel ist eine Anästhesierung nur an Behandlungsarealen erforderlich, bei denen Platin-Nadeln direkt in den Tumor eingeführt werden, z.B. bei Mammakarzinomen, Basaliomen, Melanomen, Spinalomen, Hautmetastasen und Weichteiltumoren.

Während der Behandlung wird der Patient ständig visuell überwacht. Der Therapieverlauf erfolgt computergesteuert. Nebenwirkungen sind bisher nicht beobachtet worden. Nach der Behandlung kann sich der Patient eigenständig nach Hause begeben.

Die Therapie eignet sich besonders für oberflächliche oder tiefergelegene, mit einer Nadelelektrode zu erreichende, solide Tumorarten, die aus ästhetischen und/oder

ANZEIGEN

## Krebstherapie ECT / BET

# BET-7

Tumorbehandlung mit Gleichstrom

Zertifiziert nach  
Medizinprodukteverordnung  
93/42/EWG.

Alternative zu herkömmlichen Therapien ohne deren Nebenwirkungen.

Schonende Anwendung durch Flachelektroden bei vielen Tumorarten.





MR Poduschka  
[www.mr-poduschka.de](http://www.mr-poduschka.de)

Telefon 02235 - 78812  
[info@mr-poduschka.de](mailto:info@mr-poduschka.de)

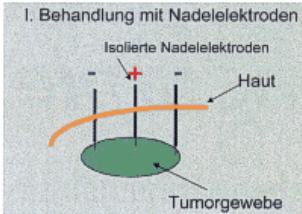


**Lebermetastasen**  
Anfangsbefund

**Lebermetastasen**  
nach 6 ECT-Behandlungen

**Störung intrazellulärer Strukturen durch elektromagnetische Induktion Durchlöcherung der Zellmembranen durch erhöhte Ionenbeschleunigung**

I. Behandlung mit Nadelelektroden



- Das Ziel der Anwendung von Gleichstrom ist die gewollt schnelle aseptische Strom-Wärme (Thermo) induzierte Nekrose
- steriles Absterben von Tumorgewebe) eines Tumors oder Tumorfeldes durch eine kontrollierte stufenweise schaltbare Gleichstromquelle mittels Elektrodensonden in und am Tumorgewebe.

funktionalen Gründen nicht operabel sind. Dazu gehören Mammakarzinome, insbesondere Rezidive nach Strahlen- und Chemotherapie, bestimmte Tumore des Hals-, Nasen- und Ohrenbereichs, Hautkarzinome (Basaliome, Spinaliome, Melanome) Hautmetastasen, Weichteiltumore, isolierte Organmetastasen. Tumore liegen nicht selten oberflächlich (Gesicht, Drüsen, Muskeln, Brust, Blase, Prostata, Gebärmutter, Eierstöcke, Arme, Beine, Haut) und sind leicht zugänglich.

Tumore und Metastasen an kritischen Körperarealen wie Herz und Augen können mit dieser Methode nicht behandelt werden, ebenso wenig Hirn- und Knochentumore sowie Tumore im Urogenitalbereich, da der Strom nur um die Knochen herum und nicht durch sie hindurch fließt und im Falle einer Harnwege- oder Nierenbehandlung über den Urin abgeleitet wird.

### Einwandfreie Diagnostik

Die BET setzt eine einwandfreie Diagnostik voraus. Die exakte Lage des Tumors und eventueller Metastasen muss bekannt sein. Ich verlasse mich nicht auf vorhergegangene bildgebende Untersuchungen. Bei einem Patienten mit nicht operablem Karzinom im rechten unteren Lobus (10 x 4 x 3 cm) wurden bei der Untersuchung in einer

Uni-Klinik keine Metastasen festgestellt. Eine von mir veranlasste Positronen-Emissions-Tomographie (PET) ergab vier Metastasen im mittleren Lobus. Bei allen bereits festgestellten bösartigen Geschwulsten der Mamma, der Leber und der Lunge sowie bereits operierten Hautkrebsen veranlasse ich eine PET-Untersuchung. Die Gefahr der Metastasierung ist immer gegeben.

Die Erfolge der BET sind beeindruckend. Leider gibt es in Deutschland nur circa 20 Therapeuten, die mit der BET arbeiten. Wer sie in sein onkologisches Behandlungskonzept einbeziehen möchte, muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- präzise Kenntnisse der Anatomie
- keine Angst vor den sichtbaren, vorübergehenden Folgen des invasiven Vorgehens
- Einfallsreichtum und Intuition beim Einsatz des Geräts
- Sicherheit in der Auswertung von PET-, CT-, MRT- und Röntgenaufnahmen
- Überzeugung, Mut und Entschlossenheit, um Widerstände zu überwinden und Anfeindungen zu begegnen
- jederzeit für den Krebspatienten erreichbar sein und Zuneigung und Liebe zum Patienten (obligatorisch in unserem Beruf)

Die BET wird wahrscheinlich in den nächsten Jahren einen wesent-

lich höheren Stellenwert erlangen, aber keine standardmäßig angewandte Therapie werden.

Eine erfolgreiche Entfernung von Tumorgewebe ist nur die Beseitigung des Krebs Symptoms. Der Betroffene ist immer noch Krebs-träger. Viele weitere Maßnahmen sind notwendig, um die Krebsgefahr zu bannen. Den Herrgott, den Patienten, die Angehörigen und den Hausarzt in die Therapiebemühungen mit einzubeziehen, ist nach meinen Erfahrungen der richtige Weg zur Heilung.

Viele onkologisch tätige Ärzte und Heilpraktiker sind selbst an Krebs erkrankt. Der Selbstschutz darf nicht im Hintergrund stehen, mitfühlen müssen wir, mitleiden dürfen wir nicht. Gesunde Lebens- und Ernährungsgewohnheiten und angepasste Bewegung sind Grundlagen einer Krebsvorsorge.

### Literatur:

Dr. med. Rudolf Pekar: Die perkutane Bio-Elektrotherapie bei Tumoren, Verlag Wilhelm Maudrich  
Robert O. Becker: Der Funke des Lebens, Scherz Verlag

### Verfasser:

Werner Seifermann  
Heilpraktiker  
Müsterterstraße 27  
54498 Piesport  
Tel.: (06507) 701458,  
Fax: 701459  
werner.seifermann@t-online.de  
www.heilpraktiker-seifermann.de ■